Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt der Schloss-Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin:	29.10.2012
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:30 Uhr
Ort:	im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Auf'm Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Grasemann, Hans-Jürgen

Mitglieder

Endresz, Willi
Fink, Horst
Hager, Wilfried
Moritz, Frank — für Herrn Andreas Pohl
Päper, Cornelia
Quass, Jürgen
Sabelek, Egbert
Schütte, Christian
Thiel, Jürgen
Welp, Gerhard

Beratende Mitglieder

Thiel, Ralf

Bürgermeister

Ufer, Uwe Bürgermeister

von der Verwaltung

Kirch, Michael
Leidenberger, Katja
Meier-Frankenfeld, Johannes
Persian, Dietmar
Rath, Georg
Schröder, Andreas
Spiess, León Jo — Praktikant bis 18:25 Uhr
Strömer, Jan

Sachverständige

Boldt, Winfried

Gäste

Weitkemper, Christoph	Bergische Agentur für Kulturlandschaft bis 17:50 Uhr

Es fehlten:

Mitglieder

Pohl, Andreas

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Besonders begrüßt wird der Vertreter der Bergischen Agentur für Kulturlandschaft, Herr Forstingenieur Christoph Weitkemper und der Praktikant der Stadt Hückeswagen, Herr Léon Jo Spiess.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1	Bericht der Verwaltung	**FB III/1828/2012**
2	Abschluss eines Vertrages mit der Bergischen Agentur für Kulturlandschaft zur Durchführung von Ausgleichsmaßnahmen auf der Grundlage des kommunalen Ökokontos	**FB III/1826/2012**
3	Planfeststellungsverfahren für den Neubau der B 237n - Ortsumgehung Hückeswagen Offenlage der Planunterlagen in der Zeit vom 13.09. bis einschl. 12.10.2012	**FB III/1825/2012**
4	Beschluss zur 4. Änderung des Bebauungsplans Nr. 54 "Etapler Platz"	**FB III/1819/2012**
5	Beschäftigtenentwicklung	**RB/1804/2012**
6	Mitteilungen und Anfragen	

Nichtöffentliche Sitzung

1	Abschluss eines Vertrages mit der Bergischen Agentur für Kulturlandschaft zur Durchführung von Ausgleichsmaßnahmen auf der Grundlage des kommunalen Ökokontos	**FB III/1827/2012**
2	Mitteilungen und Anfragen	

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Bericht der Verwaltung
Vorlage: FB III/1828/2012

Hierzu lagen keine Anfragen vor.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt nimmt Kenntnis.

zu 2 Abschluss eines Vertrages mit der Bergischen Agentur für Kulturlandschaft zur Durchführung von Ausgleichsmaßnahmen auf der Grundlage des kommunalen Ökokontos
Vorlage: FB III/1826/2012

Die Verwaltung stellt in einem zeitlichen Abriss die Entwicklung zur Einrichtung eines kommunalen Ökokontos und dessen Vorteile dar. So sei es wünschenswert, noch vor Durchführung eines Eingriffs Ausgleichsmaßnahmen zu planen und umzusetzen und den ermittelten Punktwert in einem Ökokonto zu verbuchen. Wenn derartige Maßnahmen innerhalb der ermittelten Suchräume („Poolflächen“) realisiert würden, würden diese, aufgrund der zugrunde liegenden Konzeption, als schon mit der Kreisverwaltung abgestimmt angesehen, eine besondere fachliche Abstimmung sei dann nicht mehr erforderlich. Vorteilhaft sei es auch, größere Maßnahmen durchzuführen und diese über eine stufenweise Abbuchung aus dem Ökokonto mehreren (kleineren) Eingriffen zuordnen zu können.

Herr Weitkemper von der Bergischen Agentur für Kulturlandschaft (BAK) erläutert anhand einer Präsentation die Rahmenbedingungen und das Vorgehen für die Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen auf der Grundlage der vom Büro Grüner Winkel erarbeiteten wissenschaftlichen Grundlagen. Die Präsentation ist dieser Niederschrift beigefügt.

In der sich anschließenden Diskussion werden kritische Fragen nach dem anzuwendenden Bewertungsverfahren für Biotoptypen nach Fröhlich und Sporbeck und nach der Wertigkeit der Ökopunkte gestellt. Es werden Bedenken hinsichtlich einer weitreichenden Beauftragung der BAK geltend gemacht. Als sinnvoll wird die Beibehaltung der Federführung durch die Stadt bei den erforderlichen Vertragsverhandlungen mit den privaten Grundstückseigentümern angesehen.

Da sich für die Vergabe an die BAK keine eindeutige Mehrheit abzeichnet, zieht die Verwaltung den TOP 2 zurück.

Beschluss:

Es wurde kein Beschluss gefasst, auf Vorschlag von Bürgermeister Ufer wurde der Tagesordnungspunkt zurückgestellt.

zu 3 Planfeststellungsverfahren für den Neubau der B 237n - Ortsumgehung Hückeswagen
Offenlage der Planunterlagen in der Zeit vom 13.09. bis einschl. 12.10.2012
Vorlage: FB III/1825/2012

Die Verwaltung berichtet von der Offenlage der Planunterlagen für den Neubau der B 237 n. Die Auslegung wurde von den Bürgern sehr gut angenommen. Besondere Anregungen wurden nicht vorgebracht. Insgesamt 2 Anregungen wurden bei der Stadt abgegeben, diese werden an die Bezirksregierung weitergeleitet.

Beschlusse:

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt stimmt der Planung der B 237n (Äußere Ortsumgehung) im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zu. Die Verwaltung wird beauftragt, im weiteren Verfahren eine positive Stellungnahme abzugeben.

Abstimmungsergebnis:
Der Ausschuss fasst den Beschluss einstimmig bei einer Enthaltung.

zu 4 Beschluss zur 4. Änderung des Bebauungsplans Nr. 54 "Etapler Platz"
Vorlage: FB III/1819/2012

Die Verwaltung erläutert das Planänderungsverfahren.
Insbesondere die Planabgrenzung wird vorgestellt. Gegebenenfalls ist die Plangebietsabgrenzung im weiteren Verfahren noch zu verändern.

Beschlusse:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Hückeswagen die Einleitung des Verfahrens zur 4. Änderung des Bebauungsplans Nr. 54 „Etapler Platz“ im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:
Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

zu 5 Beschäftigtenentwicklung
Vorlage: RB/1804/2012

Frau Kaja Leidenberger erläutert anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beigefügt ist, die Beschäftigtenentwicklung in Hückeswagen im Vergleich zu den Nachbarstädten Radevormwald und Wipperfürth sowie dem

Oberbergischen Kreis.

Beschluss:
Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 6 Mitteilungen und Anfragen

- **„1. Nacht der Unternehmen“**

  Frau Leidenberger berichtet über die von der Unternehmerinitiative hui organisierte „1. Nacht der Unternehmen“ am 26. Oktober 2012. Nach einem halben Jahr Vorbereitungszeit öffneten neun Unternehmen ihre Pforten.
  Hervorragend wurden die gesamte Veranstaltung und auch der Shuttlebus von den Besuchern angenommen. Alle Unternehmen stuften die Veranstaltung als Erfolg ein.
  Der Initiativkreis wird nun die Veranstaltung auswerten und dann über eine Fortführung der Veranstaltung entscheiden.

Für die Richtigkeit:

Datum: 21.11.2012

Hans-Jürgen Grasemann	Johannes Meier-Frankenfeld Schriftführer

Kenntnis genommen:

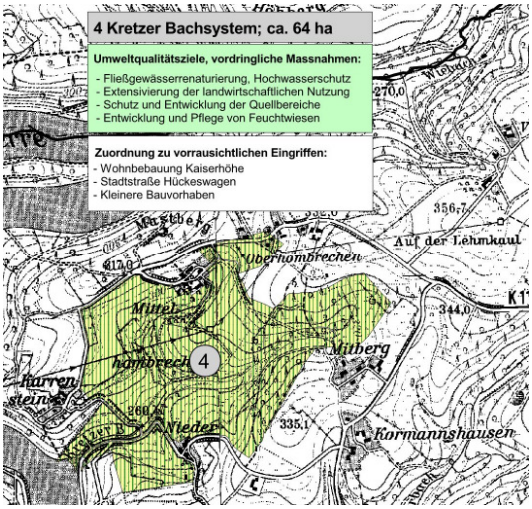
Bürgermeister o.V.i.A.

1. Grundlage: Kompensationsflächenkonzept

Suchräume / Flächenpools	ca. 540 ha
1 Brunsbachtal	ca. 31 ha
2 Hückeswagen Süd; Sohler Bachtal	ca. 81 ha
3 Berbecker Bachtal	ca. 38 ha
4 Kretzer Bachsystem	ca. 64 ha
5 Frohnhauser Bachtal	ca. 35 ha
6 Reinsbachtal	ca. 38 ha
7 Mickenhagener Bachtal	ca. 64 ha
8 Kleinberghauser Bachtal	ca. 24 ha
9 Tal der Bever/Beverteich	ca. 16 ha
10 Wickesberger Bach und Seitentäler	ca. 149 ha

1. Grundlage: Kompensationsflächenkonzept

- benennt konkrete Schwerpunktgebiete
- enthält mit der Behörde abgestimmte Maßnahmenvorschläge
- ordnet geeignete Maßnahmen zukünftig geplanten Eingriffen zu
- ist die Basis für die Arbeit der BAK gGmbH in der Umsetzung



2. Flächenauswahl

- Basis
  - Ausgleichskonzeption der Stadt Hückeswagen (KURSAWE 2003)
  - Landschaftsplan Nr. 8 des Oberbergischen Kreises
- Inaugenscheinnahme der Flächen
- Auswahl der Einzelfläche mit konkreter Abgrenzung in Bezug auf die vorgesehene Maßnahme

3. Abstimmungen

- Erarbeitung eines konkreten Maßnahmenvorschlages (basierend auf der Ausgleichflächenkonzeption)
- Kontaktaufnahme mit dem Eigentümer und/oder Bewirtschafter
  - Vorstellung der beabsichtigten Maßnahme
  - Bereitschaft abklären
- Kalkulation und Bewertung der Maßnahme
- Abstimmung der vorgeschlagenen Maßnahmen und der Bewertung mit der ULB

4. Maßnahmenbeispiele

Maßnahmen im Offenland I

- Bewirtschaftung von Grünland in Anlehnung an das Oberbergische Kulturlandschaftsprogramm

- Erhöhung des Ökologischen Wertes durch Regelung von
  - Mahdzeitpunkt
  - Beweidungsdichte
  - Düngung

4. Maßnahmenbeispiele

Maßnahmen im Offenland II

- Anlage und Ergänzung sowie langjährige Pflege von Obstwiesen

- Anlage und /oder Pflege von Hecken oder Feldgehölzen

4. Maßnahmenbeispiele

Maßnahmen im Wald I

- Waldrandgestaltung

- Förderung von Alt- und Totholz

- Niederwald-Bewirtschaftung

4. Maßnahmenbeispiele

Maßnahmen im Wald II

- Entnahme von Fichtenbeständen an Fließgewässern

- Umbau von Fichtenbeständen in standortheimische Laubwaldgesellschaften

4. Maßnahmenbeispiele

Maßnahmen an Gewässern I

- Beseitigung oder Veränderung von Gewässerdurchlässen und Querbauwerken

- Entfernung von Uferverbauung

- Einbau von Totholz

4. Maßnahmenbeispiele

<u>Maßnahmen an Gewässern II</u>

- Auszäunung von Fließgewässern und Bau von Viehtränken

- Rückbau von Fischteichen

- Anlage oder Pflege kleiner Stillgewässer (Laichbiotope)

5. Flächensicherung

- Vorbereitung des Vertragsabschluss
  - Verhandlung mit Eigentümer/Bewirtschafter
  - Wertermittlung für Kauf oder Entschädigung
- ggf. Vorbereitung Notartermin bei Erwerb oder Vertrag mit Grunddienstbarkeit

6. Flächenaufwertung

- praktische Durchführung der Maßnahmen
  - Vergabeverfahren
  - Bauleitung
  - Abnahme
  - dauerhafte Pflege und Betreuung

- angestrebt wird eine enge Zusammenarbeit mit den Flächenbewirtschaftern, auch in der Umsetzung und Pflege

7. Flächenpool & Ökokonto Management

Verwaltung der Kompensationsflächen

- Kataster:
  - Gemarkung, Flur, Flurstück
  - Flächengröße
  - Ökopunkte
- Maßnahmenkosten
- Eigentums- und Bewirtschaftungsverhältnisse
- kartografische Erfassung (GIS)

7. Flächenpool & Ökokonto Management

- Bilanzierung
  - regelmäßige Information der Kommune über Kontostand der Ökopunkte
  - Abfrage Kontostand bei Bedarf
  - Jahresbericht über umgesetzte Maßnahmen mit Bilanzierung
- Zuordnung der Kompensationsflächen zu Eingriffen
  - Vorbereitung von Kaufverträgen

8. Monitoring

- fortlaufendes Monitoring der umgesetzten Maßnahmen
  - wird das angestrebte Ziel erreicht?
- Dokumentation (Fotos, Protokolle) der Flächenentwicklung

Beschäftigtenentwicklung in Hückeswagen im Vergleich

Stadt Hückeswagen
Wirtschaftsförderung
Katja Leidenberger

ab 1999: vorläufige Werte

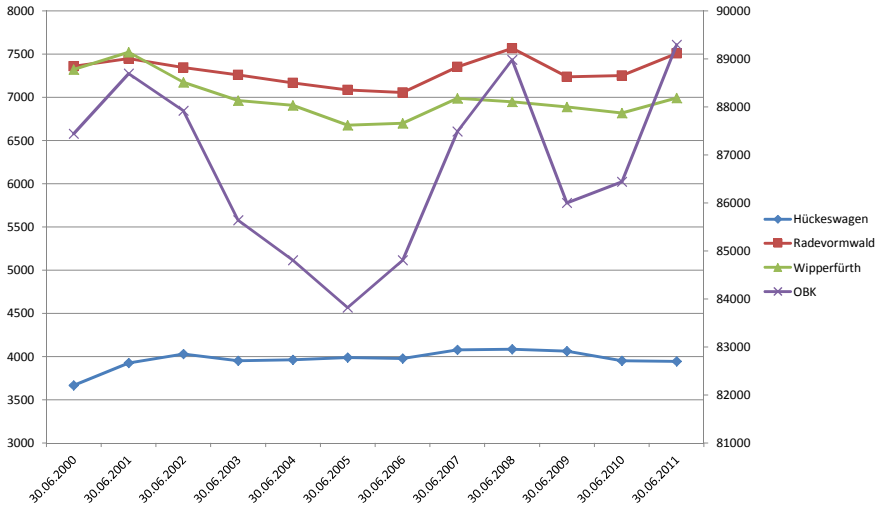
(C)opyright Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Düsseldorf, 2012. Vervielfältigung und Verbreitung,
auch auszugsweise, mit Quellangabe gestattet.

Stand: 29.10.2012 / 10:59:35

Erhebung der Daten

- Daten werden von it.nrw zur Verfügung gestellt
- zum Vergleich wurden Daten ab dem Jahr 2000 herangezogen, da diese lückenlos von allen Kommunen und dem Oberbergischen Kreis verfügbar sind
- Der Vergleich der Wirtschaftszweige erfolgt mit den aktuellsten Daten des Jahres 2008.

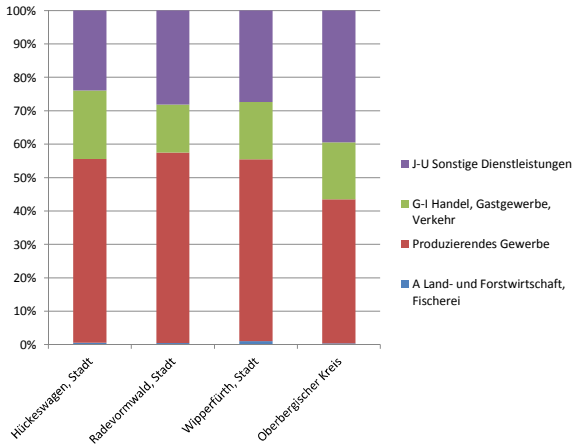
Beschäftigtenentwicklung im Vergleich



Auswertung Beschäftigtenentwicklung

- Es verzeichnet sich ein Anstieg der Beschäftigtenzahlen kurz nach der Jahrtausendwende in allen Kommunen.
- In Hückeswagen hält dieser Anstieg noch ein Jahr länger an.
- Während in Wipperfürth, Radevormwald und dem OBK die Beschäftigtenzahlen ab 2001 deutlich sinken, steigen sie in Hückeswagen bis 2002 noch weiter an.
- Hückeswagen hat in 2011 sogar einen etwas höheren Anteil an Beschäftigten als im Jahr 2000.
- Im Vergleich dazu ist dies bei Wipperfürth nicht der Fall und auch Radevormwald ist nur knapp über dem Ausgangswert des Jahres 2000.
- Abschließend ist zu sagen, dass sich die Beschäftigtenzahlen in Hückeswagen im betrachteten Zeitraum, verglichen mit den anderen Kommunen und OBK, erfolgreich weiterentwickelt haben.

Vergleich der Wirtschaftszweige (2008)



Auswertung Wirtschaftszweige

- Das hauptsächlich ausgeführte Gewerbe ist das produzierende Gewerbe. Es nimmt bei allen Kommunen/OBK den größten prozentualen Wert in der Verteilung ein. Allerdings zeigt sich deutlich, dass bei den aufgeführten Kommunen der Anteil noch höher ist als im Vergleich beim OBK. Dies zeigt, dass das produzierende Gewerbe im OBK im Nordkreis stark vertreten ist.
- Der Bereich Land- und Forstwirtschaft ist der am wenigsten vertretene Wirtschaftszweig. Hier sehen wir deutlich, dass Hückeswagen im Vergleich mit den anderen Kommunen/OBK in der Mitte, die Stadt Wipperfürth hier prozentual deutlich vorne liegt.
- Im Bereich Handel/Gastgewerbe/Verkehr liegt Hückeswagen mit über 20% kreisweit deutlich vorn.
- Der Gewerbezweig Dienstleistung ist in den herangezogenen Kommunen prozentual nicht so hoch vertreten wie im gesamten OBK. Dies zeigt, dass Dienstleistung besonders stark im südlicheren Teil des OBK angesiedelt ist.

Fazit

- Die Beschäftigtenentwicklung in Hückeswagen ist auch im Vergleich mit angrenzenden Kommunen und dem OBK in den letzten Jahren gut aufgestellt.
- Die Struktur mit leichtem Überhang an produzierendem Gewerbe und gut verteilten Anteilen in den anderen Gewerbezweigen ermöglicht eine stabile Beschäftigung auch in Krisenzeiten.
- Hückeswagen ist nicht extrem branchenabhängig und kann somit Schwankungen in der Wirtschaft gut meistern.
- Es gilt diese starke Struktur zu erhalten und den weiteren Ausbau aller Gewerbezweige zu fördern.

Danke…

…für Ihre Aufmerksamkeit!